

# Inhalt

Dank .....	9
Einleitung .....	11
<b>1. Stand der Forschung .....</b>	<b>19</b>
1.1. Entdeckung und erste Publikationen .....	19
1.1.1. Die Abnahme der Wandmalereien im Kontext der katalanischen Kulturpolitik .....	24
1.1.2. Von der ersten musealen Präsentation bis zur Auslagerung während des Spanischen Bürgerkriegs .....	33
1.2. Schwerpunkte der kunsthistorischen Forschung .....	40
<b>2. Zur Geschichte der Diözese Urgell .....</b>	<b>53</b>
2.1. Die Diözese Urgell und die Reform des Domkapitels .....	53
2.2. Die Geschichte des Bistums seit der Gregorianischen Reform .....	62
<b>3. Die Wandmalerei von Sant Pere de la Seu d'Urgell .....</b>	<b>85</b>
3.1. Die Kirche Sant Pere de la Seu d'Urgell .....	85
3.1.1. Bau- und Restaurierungsgeschichte .....	86
3.1.2. Funktion der Kirche innerhalb des Kathedralbezirks .....	90
3.1.3. Hinweise zur Ausstattung in den Quellen .....	93

3.2.	Die Monumentalmalerei der Hauptapsis	96
3.2.1.	Beschreibung des Hauptapsisbildes unter Berücksichtigung des Erhaltungszustandes	98
3.3.	Ikonographische Untersuchung	107
3.3.1.	Das Bildprogramm der Hauptapsis	107
3.3.2.	Christus und die Feiertagsliturgie	117
3.3.3.	Das Apostelkolleg und Maria	118
3.4.	Stilkritische Einordnung und Ausstrahlung der Wandmalerei	124
3.4.1.	Analyse des Stils	124
3.4.2.	Zur Rezeption in der lokalen Kunstproduktion	129
<b>4.</b>	<b>Zwei Beispiele lokaler Schulbildung in der Pyrenäenregion</b>	<b>134</b>
4.1.	Die Wandmalerei des ehemaligen Benediktinerklosters Sant Pere de Burgal	134
4.1.1.	Zur Geschichte des Klosters	134
4.1.2.	Ikonographische Untersuchung des Bildprogramms	138
4.1.2.1.	Überlegungen zur Datierung der Wandmalerei unter Einbeziehung der jüngsten Wandmalereifunde	138
4.1.2.2.	Die Apsiskonche im Zeichen der Fürbitte durch Erzengel und Propheten	142
4.1.2.3.	Die regionale Ikonographie der Maria mit dem Kelch inmitten der Apostel und ihr römischer Bezug	145
4.1.3.	Stilistische Einordnung	152
4.1.3.1.	Stilkritische Analyse der Werke des sogenannten »Meisters von Pedret«	152
4.1.3.2.	Diskussion stilistischer Anleihen aus Italien in der katalanischen Wandmalerei	158
4.2.	Die Wandmalerei der Kirche Sant Climent de Taüll	161

---

4.2.1.	Die Kirche im Konfliktgebiet der Diözesen Urgell und Roda – Geschichte, Bau und bauliche Veränderungen anlässlich der Ausmalung des Innenraums . . . . .	161
4.2.2.	Rekonstruktion des Bildprogramms unter ikonographischen und stilistischen Gesichtspunkten . . . . .	168
4.2.2.1.	<i>Maiestas Domini</i> , Lamm Gottes und Hand Gottes in der Hauptapsis . . . . .	168
4.2.2.2.	Biblische Szenen in den Bogenlaibungen der Hauptapsiskonche . . . . .	176
4.2.2.3.	Die apostolische Glaubensgemeinschaft im Bezug zum Papsttum . . . . .	183
4.2.2.4.	Tier- und Jagdszenen als Bindeglied zwischen Hauptapsis und nördlicher Seitenapsis . . . . .	188
4.2.3.	Stilfragen und Schulbildung . . . . .	190
4.2.3.1.	Zur hierarchischen Gliederung des Bildprogramms durch unterschiedliche Stillagen und zur Problematik der Händescheidung . . . . .	190
4.2.3.2.	Der Stil im Vergleich mit Roda de Isábena und Unya . . . . .	195
	Schlußbetrachtung . . . . .	204
	Abkürzungsverzeichnis . . . . .	210
	Quellenverzeichnis . . . . .	215
	Literaturverzeichnis . . . . .	223
	Orts- und Personenregister . . . . .	244
	Bildnachweis . . . . .	254
	Karten und Tafeln . . . . .	256